

Sportunterricht Lehrer m/w

Beitrag von „Rets“ vom 27. Dezember 2019 09:22

Als - ungefähr - 15 Jähriger hatte ich ähnliche Vorurteile und Vorbehalte gegenüber Gynäkologen. Damals habe ich mich (auch mit dem Hintergrund, welchen Berufsweg ich mal einschlagen möchte - Arzt stand damals noch auf dem Zettel) gefragt, was einen Mann dazu motivieren könnte, Frauenheilkunde als Schwerpunkt zu wählen. Ich habe mich dann gefragt, was mir persönlich an diesem Bereich Spaß machen könnte und wurde eigentlich sehr schnell fündig: Man ist medizinisch unmittelbar an der Entstehung neuen Lebens beteiligt. Ein Gefühl, das immer noch für mich zig mal ansprechender wäre als in Ohren reinzuschauen. Andere Bereiche hätten mich zwar potentiell mehr interessiert, aber viele Bereiche auch sehr viel weniger.

Fast forward um 10 Jahre: Als meine Frau mit dem ersten Kind schwanger war, bin ich zu allen Vorsorgeuntersuchungen mit gewesen. Ich finde meine Frau sexy, aber diese Untersuchungssituation hat echt Null erotische Gefühle in mir geweckt (obwohl das ja prinzipiell für alle Beteiligten hätte okay sein können).

Ich fürchte [@lamazon](#) und [@samu](#), ihr müsst damit leben, dass die pornografischen Vorstellungen / Motive, die ihr recht pauschal unterstellt, für viele (oder meinetwegen: manche - wer vermag das schon zu quantifizieren?) einfach nicht zutreffen.

Zur Ausgangsfrage warum ein männlicher Sportlehrer eine Mädchengruppe unterrichten WILL: Ich würde vermuten, weil er einen Job will. Arbeit und Bezahlung. Dass es sich dabei um Mädchen handelt, dürfte für die meisten Bewerber sekundär sein.

EDIT: Mit Verweis auf Beitrag #88 und #91 muss ich lamaison von dem Vorwurf ausklammern. Ich habe den Thread nicht differenziert genug gelesen. Bitte entschuldigt.